

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wöhnlichen Doktoren und von ganz gewöhnlichen Unapprobierten untersucht worden. Da wurde denn das Verschiedenste diagnostiziert: 1. beginnende Herzverfettung, 2. vorgeschrittene Herzverfettung, 3. Herzerweiterung, 4. Klappenfehler, 5. übergroße Neurasthenie, 6. Rheumatismus. Was will man noch mehr? Ein Approbierter verschrieb diesem Herrn Krufen dampfbäder, 1 Stunde Schweiß, Rumpfpackungen u. s. w. Einem der Herzverfettung oder Klappenfehler Verdächtigten ohne Aussicht Schweißbäder verordnen!

Und nun der vorhin besagte Krankheitsfall. Eine Bauersfrau aus dem Gebirge, Mitte 30, wurde vor drei Jahren krank. Der Appetit wurde geringer, Herzlopfen, Schwindel und verschiedene nervöse Zufälle traten ein, die Schwäche vermehrte sich von Woche zu Woche; Schmerzen im Unterleib. Der Arzt einer kleinen Stadt kurierte auf Magenleiden. Da die Krankheit schlimmer wird, so wird der Kreisarzt in Anspruch genommen, der konstatiert beginnenden Herzklappenfehler und kuriert darauf los. Unterleibskrämpfe, besonders zu gewissen Zeiten, treten auf, ein ganz gewaltiger Kopfschmerz tritt hinzu und ein dritter Arzt sieht ein Gehirnleiden kommen. Die schlimmen Zustände vermehren sich, allgemeine Krämpfe zeigen sich oft, die Tage, wo die Kranke geistesabwesend ist, treten häufiger auf und ein außerdeutscher Professor, (die Kranke wohnt nicht in Deutschland) findet ein schweres Unterleibsleiden, das nur durch Operation gehoben werden kann. Als sich die Patientin dazu bereit erklärt, glaubt der Operateur die Zeit noch nicht dazu gekommen. Die Beine werden wassersüchtig, ebenso der Unterleib. Alle aber waren darüber einig, daß die Kranke nun wassersüchtig sei! Ein Triumph der Wissenschaft! Und der einfachen Bauersfrau ging es so wie vielen Andern, sie verlor den Glauben an die Kunst der wackeren Diagnostiker.

Sie wandte sich an mich; was sollte ich nun diagnostizieren, nachdem so viele Andere sich widersprochen hatten? Sie war es zufrieden, auch ohne Diagnose gesund zu werden. Natürlich nimmt man bei ungewisser Diagnose die gefährlichere Krankheit an und ist darum in Anwendung der Kurmittel äußerst vorsichtig; mit der geringen Lebenskraft der Patientin muß man haushälterisch umgehen. Kost vegetarisch, anfangs Magentkompressen, Unterleibswaschungen, Fußbäder, dann Ganzwaschungen, Leibpack, Sitzbäder, Magen- und Unterleibsmassage, Halbbäder, Atemgymnastik, später Luftbäder. In der ersten Zeit ging es schnell bergauf, dann kam eine gewaltige Krisis und nun ging es mit kurzen Unterbrechungen der Gesundheit entgegen. Nach 6 Wochen gesund entlassen, arbeitet sie nun schon 12 Wochen in Haus, Hof und Feld wie früher. Weder Herzleiden, noch Gehirn- und Unterleibsleiden haben sich seitdem wieder gezeigt. Wer hatte die richtige Diagnose gestellt? Ich mag die Diagnose nicht missen, aber höher als dieselbe steht mir die Kunst zu individualisieren.

Edmund Schneckenberg.

Vortragende und ihre Themata.

(Fortsetzung).

Die Aufnahme in diese Liste erfolgt lediglich nur auf die eigenen Anmeldungen und Empfehlungen der darin Verzeichneten.

Carl Griebel in Meran (Tirol).

Nächste Reisezeit: 15. März bis 10. Mai k. J.

1. Frauenkrankheiten.
2. Kindererziehung.

Anmeldungen auf Vorträge schon jetzt dringend erwünscht.

Besprechung von Büchern.

Schuhr's Sammlung vollständiger Vorträge auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, der körperlichen Erziehung und der Unfall-Verhütung. Jedes Heft 50 Bfg.

Heft I. Ueber den moralischen und physischen Einfluß der Mutter auf ihr Kind vor der Geburt. Von Clara Mücke.

Ich halte es für ein verdienstvolles Unternehmen das Verlegers dieser Zeitschrift, eine Sammlung von guten Vorträgen aus dem Gebiete der Gesundheitspflege herauszugeben, und zwar zu einem Preise, der es allen Vereinen ermöglicht, sich auf leichte Weise in den Besitz von Vortragsmaterial zu setzen. Hoffentlich gelingt es, gute Käufer für das Unternehmen zu gewinnen. Mit dem 1. Hefte hat der Verleger einen guten Wurf gethan. Frau M. unterzieht in der ihr eigenen klaren Weise einen Lebensabschnitt der Besprechung, der in dieser Art eben nur von einer Frau und Mutter betrachtet werden kann. Im Interesse der künftigen Geschlechter muß dem Schriftchen die weiteste Verbreitung gewünscht werden.